

An alle
Eltern und Erziehungsberechtigten
unserer Schülerinnen und Schüler

Telefon 07641/ 452 7300
Telefax 07641/ 452 7309

18. März 2020

Betreff: Schwere Zeiten

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir erleben eine schwere Zeit, mit der niemand gerechnet hätte, eine Situation, auf die wir nicht vorbereitet waren. Täglich erreichen uns Nachrichten, die uns beunruhigen. Viele Menschen sind in Sorge, um ihre Existenz, ihre Angehörigen und Freunde. Ich hoffe und wünsche von Herzen, dass die Zuversicht stark bleibt angesichts der Tatsache, dass gegenwärtig vielerorts entschlossenes Handeln zu sehen ist. Politik, Firmen, Familien und Nachbarn suchen geeignete Wege, um der Not zu begegnen. Wenn Menschen zusammen halten lässt sich vieles erreichen.

Das trifft auch für die Schule, die Aufgaben und das Lernen zu. Wir wissen alle, dass das besondere Umstände sind. Der Tag 1 der Schulschließung war heftig: Eltern und Kinder suchten nach Strukturen, ebenso die Lehrkräfte. Dazu machte uns die Technik einen Strich durch die Rechnung. Da plötzlich viele Schulen auf den *Untis-Messenger* zugriffen, war er derart überlastet, dass die Firma ihn bis auf weiteres deaktivieren musste. Auch das Hochschulnetz *BelWue*, über das unsere Emails versendet werden, brach streckenweise zusammen, sodass stundenweise keine Mails verschickt werden konnten, sodass manche Mails Sie bzw. Ihre Kinder erst abends erreichten.

Es ist einfach alles anders, als gedacht und geplant. So lässt sich nur eines sagen: Wir, die Lehrer/innen und Lehrer, sowie ihre Kinder können nur versuchen, das Mögliche zu tun. Die am Montag kommunizierten Richtlinien für das heimische Lernen sind als Orientierung zu verstehen und nicht als Pflichtenkatalog, der die gegenwärtig schwierige Situation noch zusätzlich belasten soll. Es geht darum, das Lernen – im Rahmen der Möglichkeiten – ernst zu nehmen, zu tun, was möglich ist. Und was nicht geht, geht eben nicht. Nach den Osterferien sehen wir, wo jeder steht, was geklappt hat und überlegen, wie wir weitergehen (d.h. „Lernstandsüberprüfung“). Natürlich wird es keine Tests oder Klassenarbeiten über den Stoff der drei Wochen vor den Ferien geben. Überhaupt werden zahlreiche Klassenarbeiten wegfallen, denn sie können nicht alle nachgeschrieben werden.

Jedenfalls werden wir die schulische Situation gemeinsam meistern. Ganz sicher.

Zur Unterstützung des heimischen Lernens habe ich dem Brief an die Schülerinnen und Schüler einige Hilfestellungen angefügt. Ich bitte Sie, diesen Ihren Kindern auszuhändigen.

Jetzt wünsche ich alles erdenkliche Gute. Ich hoffe und wünsche, dass Sie gesund bleiben.

Herzliche Grüße



Dr. Ulrich Schmidt
Schulleiter